

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1990)
Heft: 1

Artikel: Die wichtigsten Drogen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM

Drogen», der von US-Präsident George Bush proklamiert wurde, und von der weltweiten Tendenz zu einer repressiveren Drogenpolitik kaum berührt wird. Dies mag am hohen Informationsgrad der sensibilisierten Schweizer Bevölkerung und am beachtlichen Niveau der öffentlichen Debatte liegen. Weiterum herrscht das Bewusstsein vor, dass in einer liberalen Gesellschaft soziokulturelle Phänomene wie der Drogenkonsum einer umsichtigen Politik bedürfen.

Thomas Kessler

Thomas Kessler ist dipl. Ing. agr. und dipl. Tropenagrotechniker und gilt als hervorragender Kenner der Drogenproblematik in der Schweiz. Er hat eine Reihe von Schriften zur Drogenpolitik publiziert und erforscht in enger Zusammenarbeit mit dem Pharmazeutischen Institut der Universität Bern seit 1982 den Hanf (Cannabis). Kessler sitzt seit 1987 als Vertreter der Grünen Partei (Umweltschutzbewegung) im Zürcher Kantonsrat (Legislative) und ist Mitglied der ständigen Justizverwaltungskommission.



Die aktuelle Zürcher Drogenszene am Platzspitz. (Foto: Keystone)

Die wichtigsten Drogen

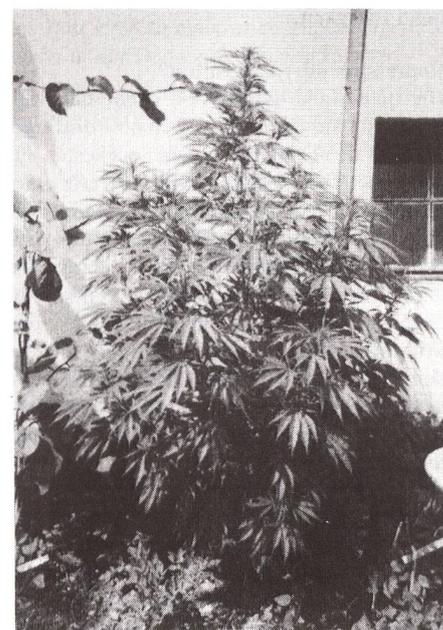
Die Opiate **Morphium** und **Heroin** entstammen dem Saft des Schlafmohns (**Opium**), der hauptsächlich zwischen dem Balkan und dem Fernen Osten angebaut wird. Insbesondere das Heroin wirkt auf Erstkonsumenten überwältigend: Hochgefühle setzen ein, begleitet von Schwerelosigkeit und Schmerzfreiheit. Nach einer kurzen Anwendungszeit wird der Organismus vom Stoff abhängig und verlangt nach immer höheren Dosen. Im Abhängigkeitsstadium bleiben die Hochgefühle aus; beim Fehlen des Stoffs setzen schwere körperliche Entzugssymptome ein.

Kokain wird aus den Blättern des Kokastrauchs gewonnen, der vorwiegend in den Andenländern Südamerikas angebaut wird. Die Droge vermittelt Kraftgefühle und Bewegungsdrang und unterdrückt das Hungerempfinden. Nach dem Abklingen der Wirkung tritt ein Schwächezustand ein. Häufiger Gebrauch führt zu einer starken psychischen Abhängigkeit mit erheblichen gesundheitlichen Schäden. Eine rauchbare Form des Kokain ist «Crack»; diese billige und sehr gefährliche Droge ist allerdings in der Schweiz bislang bedeutungslos geblieben.

Die **Halluzinogene**, zu denen u.a. das synthetische **LSD**, das **Meskalin** vom mexikanischen Peyotl-Kaktus und das aus Pilzen gewonnene **Psilocybin** gehören, verstärken die sinnliche Wahrnehmung gewaltig und schaffen phantastische Trugbilder. Tiefsitzende Inhalte können aus dem Unbewussten aufsteigen. Der Konsum kann zu psychischer Abhängigkeit und Wesensveränderungen führen.

Unter dem Namen **Cannabis** werden die Produkte der **Hanfpflanze** zusammenge-

fasst, die mittlerweile weltweit angebaut wird. Als **Haschisch** wird das Harz der Pflanze bezeichnet. Es ist etwa dreimal stärker als das Kraut, das oft **Marihuana** genannt wird. **Haschöl** ist ein Extrakt aus dem Kraut oder Harz. Cannabis verstärkt die Stimmungslage und steigert die sinnliche Wahrnehmung. Mit extremem Konsum können halluzinogene Wirkungen erzeugt werden. Bei labilen Jugendlichen kann chronischer Konsum zu einer psychischen Abhängigkeit und einer verzögerten Reifung führen.



Hanf nimmt als weiche Droge eine Sonderstellung in der Drogendiskussion ein. Unser Bild zeigt einen Selbstversorgungsanbau in der Schweiz. (Foto: Thomas Kessler)

KONKORDIA
Kranken- und Unfallkasse Verwaltung Liechtenstein

Partner für Ihre Sicherheit

FL-9494 Schaan · Landstrasse 170 · Postfach 456 · Tel. 075 - 2 27 34
Verwalter: Ernst Gassner

**Confiserie
Café
Wanger**

9494 Schaan · Tel. 075/2 40 04

Ihre Confiserie mit dem gemütlichen
Wiener-Café

**9494 Schaan
Tel. 075 / 2 40 04**

**Ihre Confiserie
mit dem
gemütlichen
Wiener-Café**